

Protokoll der Pfarreiversammlung vom 19. April 2011 um 19.30 Uhr im BZ Düdingen

Mit der Begrüssung durch die **Pfarreipräsidentin Rita Aeby** wird die ordentliche Pfarreiversammlung um 19.30 Uhr eröffnet. Einen speziellen Gruss richtet die Vorsitzende an Pfarrer Guido Burri, an die Mitglieder des Seelsorgeteams und Seelsorgerates und die Delegierte in der KKK.

Die Pfarreiversammlung besteht gemäss Art. 7 des Reglements über die Pfarreien aus allen Mitgliedern der Pfarrei, die das Stimmrecht haben. Stimm- und wahlberechtigt ist, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und zwar Schweizer und Ausländer. Als oberstes Organ der Pfarrei ist gemäss Art. 24 des Kirchenstatuts die Pfarreiversammlung mindestens ein Mal pro Jahr abzuhalten.

In der Frühlingsversammlung legt der Pfarreirat von Düdingen die Jahresrechnung zur Genehmigung vor, wie dies in Art. 23 vom Kirchenstatut verlangt wird. Ebenso wird mit den Jahresberichten Rechenschaft über die Tätigkeit des Pfarreirates und des Seelsorgerates abgelegt. Gemäss Art. 23 des Reglementes über die Pfarreien können technische Hilfsmittel zur Aufzeichnung von Verhandlungen verwendet werden. Zum Erstellen des Protokolls wird die Pfarreiversammlung auf Tonband aufgenommen. Die Aufzeichnungen werden gelöscht, sobald das Protokoll genehmigt ist.

Die Einberufung zur Pfarreiversammlung erfolgte ordnungsgemäss durch Publikation im Amtsblatt Nr. 13 vom 01.04.2011, durch die Beilage im Aprilpfarrblatt, durch die Publikation im Mitteilungsblatt der Gemeinde sowie durch den öffentlichen Anschlag in den Schaukästen der Pfarrei und Verkündigung in der Kirche.

Aus der Versammlung erfolgen zur Einberufung keine Einwände. Die Vorsitzende erklärt somit die Versammlung für beschlussfähig und eröffnet.

Entschuldigungen: Felix Aeby, Marcel Brühlhart, Monique Schmutz, alle Gemeinderäte

Stimmzähler: Otto Raemy, Silvia Von Burg, Josef Henseler

52 Anwesende, alle stimmberechtigt (absolutes Mehr 27)

Traktanden

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. Dezember 2010; Genehmigung
2. Jahresberichte
 - Pfarreirat
 - Pfarreiseelsorgerat
3. Jahresrechnung 2010; Genehmigung
4. Neugestaltung Umgebung Kirche; Kreditbegehren
5. Verschiedenes

1. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. Dezember 2010; Genehmigung

Das Protokoll lag im Pfarramt und auf der Homepage der Pfarrei zur Einsichtnahme auf. Ebenso ist eine Kurzfassung in der Botschaft im Aprilpfarrblatt abgedruckt.

Zum Protokoll erfolgen keine Bemerkungen und dieses wird mit bestem Dank an die Verfasserin einstimmig genehmigt.

2. Jahresberichte

- Pfarreirat

Die **Ratspräsidentin** erklärt, dass der Pfarreirat gemäss Art. 32 f des Kirchenstatuts die Pfarreiangehörigen über Angelegenheiten von allgemeinem Interesse zu orientieren hat. Der Pfarreirat kommt dieser Pflicht durch die Vorlegung eines Jahresberichtes nach.

Der Pfarreirat hat sich im Jahre 2010 zu 22 Sitzungen getroffen, an denen die laufenden Geschäfte besprochen wurden. Weiter wurde die Pfarreibevölkerung zu zwei ordentlichen Pfarreiversammlungen einberufen. Wie üblich nahm eine Delegation des Rates an der Frühlings- und Herbstversammlung der Vereinigung der Pfarreien Deutschfreiburgs teil. Ein Hauptthema bildete die Diskussion um den Finanzausgleich der Pfarreien und die Regelung der Pfarreiregister. Weiter hinzu kamen diverse Sitzungen in Kommissionen und Arbeitsgruppen, Besprechungen mit Behörden, Gemeinde, Vereinen und Privatpersonen, sowie die Teilnahme an den Generalversammlungen der verschiedenen Pfarrvereine und dem Delegiertenrat des BZB. Ebenfalls hat sich der Rat mit dem Seelsorgeteam und dem Seelsorgerat zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch getroffen. So nehmen die Pfarreiräte im Jahr jeweils an rund 250 Sitzungen und Treffen teil. Eine spezielle und interessante Zusammenkunft ist jeweils das Neujahrsapéro mit den Gemeinderäten und dem reformierten Kirchgemeinderat. Auf reges Interesse stösst der alljährlich von der Gemeinde organisierte Informationsabend für Neuzuzüger, an dem u.A. auch die Pfarrei in groben Zügen bekannt gemacht wird.

Personelles

Im Bereich Personelles hat es im 2010 folgende Veränderung gegeben:

- Infolge Demission der Pfarreisekretärin Frau Käthi Wälchli konnte Frau Nicole Gugler per 1. April 2010 zu 35 % engagiert werden.
- Als Ersatz für Eveline Brusa Bächler wurde Frau Silvia von Burg von der Pfarreiversammlung neu in die Finanzkommission gewählt.
- Herr David Neuhold absolviert, im Rahmen seiner Weiterbildung, zurzeit ein Pfarreipraktikum in unserer Pfarrei.
- Am 31.12.2010 waren in der Pfarrei Düdingen 4'869 Katholiken angemeldet, das sind rund 66,5 % der Bevölkerung Düdingens. Zum Vergleich waren es im 2005 rund 70,4%. Dieser Rückgang ist grösstenteils auf die Neuzuzüge von Personen anderer Konfessionen zurückzuführen. Absolut beträgt der Rückgang lediglich 133 Personen.

Liegenschaften

- Ochsen

Die ersten drei Monate im 2010 war der Rat wie im vorangehenden Jahr mit der Weiterführung der Renovation **Liegenschaft Ochsen** beschäftigt. Es gab noch sehr viel zu entscheiden und zu erledigen, bis am 1. April alles für den Einzug des neuen Wirts des Gastbetriebs, die Pächter der Geschäftsräume und der Mieter der Wohnungen bereit war. Im März hat der Rat alle am Umbau beteiligten Firmen und Handwerker zum traditionellen Aufrichtefest eingeladen. Diese Einladung wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt.

Am 17. April wurde die Bevölkerung zur Einweihung und zum Tag der offenen Türen der Liegenschaft Ochsen eingeladen. Nach den üblichen Ansprachen und der Einsegnung durch Herrn Pfarrer Guido Burri konnten die Anwesenden einen Augenschein vom renovierten Gebäude nehmen. Sehr glücklich war der Pfarreirat, dass sämtliche freien Gewerbeflächen, das Restaurant und die zwei Wohnungen per 1. April besetzt waren.

- Kapellen

Dank grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung der näheren Umgebung von **Mariahilf** konnte die eben reparierte Glocke in der **Kapelle** elektrifiziert werden. Ebenfalls erfreulich und verdankenswert ist die Tatsache, dass für die **Kapelle Bundtels** von privater Seite her eine Spende gemacht wurde.

Die seit einiger Zeit eindringende Feuchtigkeit richtete im Innern der **Kapelle Schiffenen** Schäden an, der Verputz der Mauern bröckelte ab und die soliden Bodenplatten waren durchnässt. Mit der Sanierung der Grundmauern, Einlegen einer neuen Sickerleitung und einer zusätzlichen Leitung für das Regenwasser sollte der eindringenden Feuchtigkeit Einhalt geboten werden. Das Dach wurde komplett neu gedeckt, die Unterdachplatte ersetzt sowie beschädigte Konterlattung repariert. Der Glockenturm wurde total neu mit Holzschindeln eingefasst. Die Umgebungsarbeiten konnten diesen Frühling praktisch beendet werden. **Bruderklauskapelle:** Beschädigte Ziegel wurden ausgewechselt, der Turm neu mit Holzschindeln eingefasst. Im Innern wurden die Wände neu

gestrichen, die Rückwand des Altars repariert (Mosaiksteine ersetzt), die Statuen gereinigt und teils erneuert sowie der Boden maschinell gereinigt und imprägniert. **Einsiedelei:** Die Pfarrei hat sich zusammen mit der Gemeinde und dem Pistolenschiessverein finanziell an der Neugestaltung des Parkplatzes und der Zufahrtsstrasse beim Pistolenschiessstand Räsch beteiligt. Mit dem Schiessverein wurde eine Vereinbarung zur Parkplatzbenützung der Besucher der Einsiedelei getroffen und diese Dienstbarkeit wurde auch im Grundbuch eingetragen. Weiter hat der Rat die vom Verein kirchlicher Kulturgüter zum Kauf vorgeschlagene Statue der Heiligen Magdalena in Bronze (Kostenpunkt rund 38'000 Franken) aus verschiedenen Gründen abgelehnt. Die Statue hätte in der Einsiedelei im Chor der Kapelle aufgestellt werden sollen. Die Einsiedelei ist je länger je mehr ein beliebtes Ausflugsziel zahlreicher Spaziergänger und auswärtiger Touristen, neben zahlreichen Einzelbesuchen wurden rund 25 Führungen in deutscher und französischer Sprache durchgeführt.

- **Begegnungszentrum**

Nach bald 30 Jahren intensivem Gebrauch des Kippkessels und des Elektrokochherdes wurden diese in der Grossküche des BZ ersetzt. Eine Neuinstallation einer Lüftungshaube war erforderlich, ebenfalls wurde ein Kombi-Kühl- und Tiefkühlschrank angeschafft.

Der Hang beim BZ gegen den oberen Parkplatz hat eine 6. Schulklasse mit grossem Enthusiasmus mit einheimischen Sträuchern bepflanzt, deren Kosten das Büro für Landschaftsschutz übernommen hat.

- **Kaplanei**

In den Wohnungen der **Kaplanei** am Velgaweg wurden verschiedene Unterhalts- und Reparaturarbeiten durchgeführt, etwa all das, was bei einer älteren Liegenschaft anfällt.

Verschiedenes

- Mit dem Cäcilienchor wurde eine Vereinbarung betreffend den finanziellen Leistungen erstellt, wo ganz klar festgelegt wurde, was der Chor für welche Tätigkeiten zu erwarten hat.
- Der Rat hat Stellung zum Entwurf Kulturkonzept der Gemeinde Düdingen genommen.
- Weiter hat er für zwei Auftragskompositionen (Chor und Orgel) von Fr. 8'000.- gesprochen. Dieser Auftrag wurde an die Freiburger Komponistin und Musikerin Caroline Charrière im Hinblick auf den im Herbst 2012 statt findenden Jubiläumsgottesdienst zum 175jährigen Geburtstag der Kirche erteilt.
- Mit der reformierten Kirchgemeinde wurde eine Vereinbarung betreffend interkonfessionelle Jugendarbeit in Düdingen genehmigt und unterzeichnet.
- Ebenfalls Stellung genommen hat er zum Reglement der Katholisch kirchlichen Körperschaft über die Förderung der Pfarreizusammenschlüsse. Für die Pfarrei Düdingen ist eine Fusion jedoch kein Thema. Es handelt sich dabei eher um die kleinen Pfarreien im welschen Kantonsteil.
- Das Amt für Kulturgüter hat die Kunstwerke der Pfarrei und Pfründe neu aufgenommen und inventarisiert.
- In der Gemeinde Düdingen gibt es zahlreiche Wegkreuze. Jenes in Mariahilf wurde erneuert und eingeweiht. Finanziert wurde dieses Kreuz vom Verein historischer Kulturgüter. Der Rat hat den Auftrag zu einem Inventar der Wegkreuze in unserer Pfarrei gegeben.
- In einem Brief an die Gemeinde betreffend Neubau einer Aufbahrungshalle auf dem Friedhof in der Bachtelmatte hat der Pfarreirat zusammen mit dem ST und SR nochmals eingehend die Anliegen der Pfarreiangehörigen von Düdingen dargelegt.
- Auf Jahresbeginn wurden von unserem Personalverantwortlichen neue Pflichtenhefte für die Mitarbeiter der Pfarrei erstellt.
- Sämtliche Versicherungspolizen wurden überprüft und notwendige Änderungen vorgenommen.
- Weiter wurden zusammen mit dem Seelsorger erste Gedanken zum Programm 175 Jahre Pfarrkirche Düdingen gemacht. Es soll eine schlichte Geburtstagsfeier mit punktuellen Anlässen für Jung und Alt geben.
- Ein Reglement, das die Massnahmen bei Todesfällen von in der Pfarrei angestellten oder ehrenamtlich arbeitenden Personen vorsieht, wurde erstellt und vom Rat genehmigt.
- Der Pfarreirat hat begonnen, nötige Abklärungen in Hinsicht auf die bevorstehende Fassadenrenovation der Kirche zu treffen. In Anbetracht des 175. Geburtstages der Pfarrkirche im 2012 hat er beschlossen, diese aufs Jahr 2013 zu verschieben.

Der Jahresbericht wurde mit Applaus genehmigt. **Peter Imesch** dankt der Ratspräsidentin für die enorme Arbeit, welche sie als Präsidentin des Pfarreirates für die Pfarrei leistet.

- Pfarreiseelsorgerat

Organisatorisches und Allgemeines

Neben den Sitzungen im Plenum und mit dem Seelsorgeteam, arbeitete der Seelsorgerat im vergangenen Jahr verstärkt in Untergruppen. Zudem trafen sich Pfarreirat, Seelsorgerat und Seelsorgeteam im Januar zu einem Erfahrungsaustausch. Hier ging es einerseits darum, sich gegenseitig einen vertieften Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der für das Pfarreileben zentralen Gremien zu gewähren. Andererseits wurden anstehende Projekte diskutiert, die in der gemeinsamen Zuständigkeit aller dreier Gremien liegen. In seiner Funktion als Drehscheibe und Vernetzungsorgan der Seelsorge in der Pfarrei Düdingen hat sich der PSR mit vielen Themen auseinander gesetzt. Dazu gehörte unter anderem die Begleitung und Unterstützung des Projekts Firmung 18+, welches in den letzten Berichten ausführlicher dargelegt wurde, oder die Planung des Jubiläums „175 Jahre Pfarrkirche“. Mit folgenden Projekten hat sich der PSR hauptsächlich befasst:

Ökumenische Bibelwochen 2010

Den wichtigsten Platz in der Arbeit des Pfarreiseelsorgerates nahm die Begleitung und Unterstützung der Bibelwochen „Wort & Leben“ ein, einem ökumenischen Grossprojekt des Jahres 2010.

Ihr Herzstück bildete die Bibelausstellung «Neuland». Gemäss dem Motto «Die Bibel mit allen Sinnen erfahren» brachte diese Ausstellung den mehr als 1300 Besucherinnen und Besuchern die Bibel, ihre Menschen und Lebenswelten auf vielfältige Weise näher.

Problematik Kirchnaustritte

Neben diesem gelungenen Projekt befasste sich der PSR im vergangenen Jahr auch mit weniger Erfreulichem. Dazu gehörte etwa das Thema „Kirchnaustritte“. In mehreren Sitzungen wurden Ursachen und Hintergründe beleuchtet und nach möglichen Lösungsstrategien gesucht. Unter dem Leitfaden „Auftreten statt Austreten“ sollten die wertvollen Seiten von Pfarrei und Kirche unterstrichen werden. Dabei soll auf Bestehendes aufmerksam gemacht und durch besondere Aktionen wie dem Jubiläum „175 Jahre Pfarrkirche“ die Freude am Glauben, an unserer Pfarreigemeinschaft und an den daraus erwachsenden zwischenmenschlichen Beziehungen gestärkt wie auch neues Interesse dafür geweckt werden.

Neugestaltung Umgebung Pfarrkirche

Schon seit mehreren Jahren beschäftigt sich der PSR mit der „Neugestaltung Umgebung Kirche“ nach der Aufhebung des Friedhofs. Das Grundanliegen ist, dass das Areal den Charakter eines Ortes der Stille und der Besinnung behält. Dazu soll auch der „Spirituelle Weg“ beitragen, bei dem der PSR die Federführung innehat. Kernstück dieses „Spirituellen Weges“ bilden die meisterhaft bearbeiteten Steintafeln, die der Künstler Cölestin Kilchör der Pfarrei Düdingen schenken will. Mit einer besonderen Ausdruckskraft zeigen sie biblische, christliche und weisheitliche Motive, die die Betrachtenden zur Besinnung und zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Glauben einladen wollen. Ergänzt wird diese Sammlung einzigartiger Kunstwerke durch einen Reigen biblischer Pflanzen. Sie sollen das „Buch der Bücher“ in spezieller Weise den Betrachtenden näher bringen. Eine noch zu druckende Broschüre zum „Spirituellen Weg“ soll ab nächstem Jahr Hintergrundinformationen liefern und gezielt zum Nachdenken und zur Besinnung einladen.

Anton Brühlhart denkt, dass der absolute Rückgang der Katholiken auf Kirchnaustritte zurückzuführen sei. **Pfarrer Guido Burri** erklärt, dass von 1984 - 2010 ca 180 Personen aus der Kirche ausgetreten seien, wobei die Zahl in den letzten zwei Jahren auf etwa 20 Personen pro Jahr (inkl. Kinder) gestiegen sei.

Die **Pfarreipräsidentin** verdankt den Jahresbericht welcher von der Versammlung mit Applaus genehmigt wird.

Sie dankt **Christoph Riedo** und dem ganzen **Seelsorgerat** für die wertvolle Arbeit.

3. Jahresrechnung 2010; Genehmigung

Die **Präsidentin** freut sich, dass der Pfarreirat wiederum eine positive Rechnung präsentieren kann.

Finanzverantwortliche Yvette Haymoz kommentiert die Jahresrechnung 2010, welche bei einem Ertrag von rund 1.8 Mio. und einem Aufwand von rund 1.67 Mio. Franken mit

einem Mehrertrag von Fr. 139'043.48 abschliesst. Dies erlaubt eine Rückstellung von Fr. 138'936.- zu bilden und Fr. 107.48 dem Vermögen zuzuweisen.

Der Pfarreirat schlägt folgende Gewinnverteilung vor:

– Rückstellung Kirche	Fr. 20'000.-
– Rückstellung karitative Aufgaben	Fr. 15'000.-
– Rückstellung diverser Liegenschaftsunterhalt	Fr. 6'936.-
– Rückstellung für Kirchenjubiläum (2012)	Fr. 10'000.-
– Ausserord. Amortisation Kapelle Mariahilf	Fr. 87'000.-
– Zuweisung an Vermögen	Fr. 107.48

Nach Zuweisung von Fr. 107.48 an das Vermögen, weist die Bestandesrechnung per 31.12.2010 ein Vermögen von Fr. 336'644.03 aus.

Die **Ratspräsidentin** dankt der Finanzverantwortlichen für die Erläuterungen und übergibt dem Sprecher der Finanzkommission, **Erich Müller**, das Wort.

Er erklärt im Namen der **Finanzkommission**, dass diese die Jahresrechnung gemäss Art. 88 des Statuts der kkK geprüft hat und dass die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten wurden. Beantragen der Pfarreiversammlung, die vorliegende Rechnung sowie die Verteilung des Gewinnes zu genehmigen. Weiter dankt er dem Pfarreirat und den Finanzverantwortlichen für die gute Arbeit. Die Vermögenslage der Pfarrei Düdingen könne als sehr positiv bewertet werden.

Anton Brühlhart aus der Pfarreiversammlung stellt die Frage, wie es mit dem Quartierplan Bachtelmatte weitergehe? **Peter Imesch** erklärt der Versammlung, dass die Planung des Quartierplans im Gang sei und bis im Sommer abgeschlossen sein sollte.

Die Jahresrechnung 2010 und die vorgeschlagene Gewinnverteilung werden einstimmig angenommen.

Die **Pfarreipräsidentin** gratuliert Bruno Schwaller, Präsident der Finanzkommission zur Wahl in den Gemeinderat.

4. Neugestaltung Umgebung Kirche; Kreditbegehren

Für die Planung der Neugestaltung Umgebung Kirche wurde im letzten Jahr eine Kommission zusammengestellt.

Der Pfarreirat sowie Präsident der Planungskommission **Hugo Roggo** erklärt anhand von Fotos das Projekt „Neugestaltung Umgebung Kirche“. Folgende Arbeiten fallen an:

- Kellerdecke (ehem. Kohlenlager) unterhalb Behindertenparkplatz wird wegen schlechten Zustandes erneuert
- Teer um Kirche und Wege werden durch Verbundsteine ersetzt
- Treppe (hinter der Kirche) wird geräumt und durch eine Rampe ersetzt
- Mauer Richtung Unterdorf wird auf einen Meter erhöht (nicht mehr in gesetzlicher Norm)
- Geländer werden zum Teil ersetzt, angepasst oder neu angelegt
- Mauer zum Pfarrhaus wird wegen schlechtem Zustand geräumt, Rampe wird ebenfalls aufgehoben (nicht mehr in gesetzlicher Norm)
- Schaukästen werden ersetzt
- Kirchenmauer ins Unterdorf wird neu verputzt (hinter Aufbahrungshalle)
- Sockel der Kirchenmauer wird neu gemacht
- Grünmulden werden geräumt
- Türoffnungen werden zubetoniert und mit Steinen zugemacht
- Kanalisation: Leitungen erneuern / ersetzen
- Neue Aussenbeleuchtung mit ca 14 Lampen
- Spiritueller Weg, Bäume, Bänke
- Bepflanzungen neben Aufbahrungshalle (Sichtschutz von Strasse her)

Christoph Riedo erklärt anhand von Fotos die Pflanzenvielfalt und ihre Bedeutungen, welche in einem spirituellen Weg angepflanzt werden können.

Kostenzusammenstellung:

• Planung/Baueingabe	Fr. 12'000.—
• Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten	Fr. 208'000.—
• Anpassen an Sicherheitsanforderungen (Anbringen von Geländern)	Fr. 48'000.—
• Umgebungsarbeiten	Fr. 179'000.—
• Verschiedenes, Reserve	Fr. 15'000.—
Total Aufwand	Fr. 462'000.—
• Beteiligung der Gemeinde	
- Zahlung	Fr. 70'000.—
- Arbeitsleistungen von ca. Fr. 30'000.—, in Instandsetzungs- und Unterhaltsarbeiten von Fr. 208'000.— bereits in Abzug gebracht.	
Gesamtkosten, inkl. 8% MwSt	Fr. 392'000.—

Die Diskussion ist eröffnet:

Marius Zosso stellt die Frage, ob statt Verbundssteine (Kunststein) nicht ein Naturstein gesetzt werden können. Die Kosten dafür würden zwar höher ausfallen, jedoch wäre es schöner. **Hugo Roggo** erklärt, dass die Aussuche des Steines sehr gut überdacht worden sei. Schliesslich sei vom Amt für Kulturgüter dieser Stein vorgelegt worden. Es handle sich keinesfalls um einen billigen Stein. Und der sei sehr schön.

Christoph Riedo ist der Meinung, dass die Mehrkosten dafür sehr hoch wären. Von der Sicherheit her, seien Verbundssteine sicherer. Pflastersteine werden bei Regen glatt und das Eis im Winter bleibt mehr haften. Im Weiteren eignen sie sich besser zur Reinigung (wischen, Schnee räumen).

Josef Sturny fragt den Pfarreirat, ob der Keller unter dem Behindertenparkplatz noch gebraucht wird. Wenn nein, könnte dieser doch zugemauert werden. **Hugo Roggo** gibt als Antwort, dass dieser Keller durch den Sigrist für das Deponieren von Pflanzen und Material eingesetzt wird.

Joseph Jungo dankt dem Pfarreirat für die guten Erarbeitungen. Es sei schon immer der Gedanke des Pfarreirates gewesen, den Friedhof auszusiedeln. Und nun werde rund um die Kirche sicher ein schöner Platz entstehen.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden und auf einen Gegenantrag verzichtet wird erfolgt die Abstimmung über den Antrag:

Die **Finanzkommission** hat den vom Pfarreirat vorgelegte Kreditantrag betreffend der Neugestaltung der Umgebung Kirche im Sinne von Art. 88 des Statuts der katholischen Körperschaften des Kantons Freiburg und gestützt auf die Art. 89 und 97 des Gesetzes über die Gemeinden und Pfarreien geprüft.

Aufgrund der Ergebnisse dieser Prüfungen beantragt **Silvia Von Burg**, Vertreterin der Finanzkommission der Pfarreiversammlung, dem Projekt für die Neugestaltung der Umgebung Kirche zuzustimmen, den dafür benötigten Kredit von Fr. 392'000.- zu genehmigen und die Finanzierung durch Teilauflösung der Rückstellung des Liegenschaftsunterhalts zu bewilligen.

Der Pfarreirat beantragt der Pfarreiversammlung

- dem Projekt für die Neugestaltung Umgebung Kirche zuzustimmen;
- den dafür notwendigen Kredit von Fr. 392'000.— inkl. MwSt zu genehmigen sowie
- die Verrechnung mit den Rückstellungen Liegenschaftsunterhalt zu bewilligen.

Dem Antrag des Pfarreirates wird mit 49 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen) zugestimmt.

5. Verschiedenes

- **Kapelle Schiffen** – **Peter Imesch** erläutert die getätigten Arbeiten in der Kapelle:
Gegen das Problem Feuchtigkeit in der Kapelle wurden, wie bereits von der Präsidentin erwähnt, im Inneren der Verputz bis auf eine Höhe von ca. 1.2 m entfernt, dieser wird demnächst wieder erneuert. Die neue Sickerleitung sowie eine separate zusätzliche Leitung für das Dachwasser sollten es ermöglichen, dass von aussen keine Feuchtigkeit mehr eindringen kann. Neu konnten wir Dachrinnen montieren. Für das Sicker- und Dachwasser wurde ein grosser Sickerschacht gebaut, der das Abwasser aufnehmen kann. Auf Wunsch des Amts für Kulturgüter wurden noch einige alte Ziegel wiederverbraucht. Die stark beschädigten Fensterbänke werden ebenfalls noch ausgebessert. Der beantragte Kredit sollte ausreichen.
- **Bruderklauskapelle**: Da die Schindeln des Turms sich in einem sehr schlechten Zustand befanden, wurde dieser neu mit Schindel gedeckt. Die beschädigten Dachziegel wurden ebenfalls ersetzt. Im Weiteren wurden die Statuen aufgefrischt, das Innere der Kapelle neu gestrichen und eine neue Beleuchtung installiert. Schlussendlich wurde der Boden gereinigt und abgeschliffen. Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Kapelle befindet sich wieder in einem sehr schönen Zustand. Ein Besuch lohnt sich.
- **Pia Krummen** trägt der Versammlung einen kurzen Bericht über ihre Arbeit im Kirchenparlament vor. Im vergangenen Jahr lud die KkK zu 4 Sitzungen der Körperschaft ein. Dazu kamen 4 Sitzungen der Kasse für die Besoldung der Pfarreiseelsorger und 3 Vorbereitungssitzungen von den deutschfreiburger Delegierten in Burgbühl. U.A. wurde ein Reglementsentwurf über die Veröffentlichung der Erlasse der Organe der kirchlichen Körperschaft in einer einfacheren Form angenommen sowie eine Kommission zur Förderung von Pfarrefusionen gebildet.
Aus der letzten Rechnung ist ein Gewinn von rund 560'000 Franken zu verbuchen,
 - Fr. 50'000.- werden als Reserve für die Abstimmung über die Revision des Kirchenstatuts zurückgestellt;
 - Fr. 50'000.- werden in einen Fond für künftige Pfarrefusionen gelegt und weitere
 - Fr. 20'000.- gehen an die kath. Kirche Neuenburg, welche auf Sponsoren und freiwillige Beiträge basiert, da ein sehr guter Sponsor, sich kurzfristig zurückgezogen hat
 - Rest von rund Fr. 440'000.- werden im 2012 den Pfarreien zurücklaufen.

Die **Pfarreipräsidentin** verdankt den Bericht von **Pia Krummen**.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schliesst die **Vorsitzende** die Versammlung. Sie dankt nochmals allen für ihre Arbeit in der Pfarrei, besonders ihren Ratskollegen.

Ende der Versammlung: 21:10 Uhr

Die Präsidentin:

Rita Aeby

Die Sekretärin:

Nicole Gugler